

WIENWOCHE 2023 || Freitag, 15. – Sonntag, 24. September 2023**„It’s Getting Cold in Here!”**

Foto: WIENWOCHE 2023, Projekt „GIVE WAY DARLING, GIVE WAY!“ © Gorgon Urban x Moisturride

WIENWOCHE 2023 blickt aus der Perspektive (welt)gesellschaftlicher Ränder auf die Zentren des politischen und kulturellen Geschehens. Und auf die sozialen Folgen der Klimakrise.

Während die menschengemachte Erwärmung des globalen Klimas voranschreitet und die Konsequenzen sich immer häufiger in katastrophalen Ereignissen manifestieren, scheint sich der Aggregatzustand internationaler Solidarität abzukühlen. In den Machtzentren der Weltgesellschaft tritt man der Erderwärmung und ihren Konsequenzen zu unentschlossen entgegen oder verschärft sie sogar. Indes bangen Menschen an den Rändern um ihre bedrohten Lebensgrundlagen. Im gegenwärtigen **Kolonialismus wuchern alte Ausbeutungsverhältnisse in neuem Gewand**. Die Klüfte zwischen Arm und Reich, zwischen dem globalen Norden und dem Süden bzw. Osten, zwischen Staatsbürger*innen und Menschen ohne Bürger*innenrechte vergrößern sich. Eine kapitalistische Politik der Spaltung, wie sie derzeit in europäischen Ländern, den USA und vielen anderen Weltgegenden auf dem Vormarsch ist, gießt zusätzlich Öl ins Feuer.

Vor dieser Kulisse schlägt die **zwölfte Auflage** von **WIENWOCHE** einen Perspektivenwechsel vor. **Von 15. bis 24. September 2023** bestimmen die

Menschen an den Rändern das Festivalgeschehen zwischen Kunst, Diskurs und kollaborativem Aktivismus. „Prekäre Arbeitsverhältnisse, unsichtbare Stimmen, Körper und Kollektive rücken aus dem Rand ins Zentrum. Sie beanspruchen Raum und Aufmerksamkeit, in Österreich und anderen Weltgegenden, wo man sie ausbeutet und in ihren Menschenrechten beschränkt. WIENWOCHE möchte das Gehör für ihre Anliegen schärfen sowie die Praxis der Wohlhabenden, der Mehrheitsgesellschaften, der auf die Butterseite Gefallenen hinterfragen. Wen lassen wir in der Kälte stehen, während wir es auf ihre Kosten schön warm haben?“, fragt die Künstlerin **Jelena Micić**, seit 2022 künstlerische Leiterin und Kuratorin der WIENWOCHE, und erläutert die Stoßrichtung des Festivals.

Baustellenparty und Museumsgründung

„WIENWOCHE will die angestaute Wut in den Randzonen der Gesellschaft, unter den Diskriminierten und Ausgeschlossenen in kreative Energie verwandeln. Diese soll die Umgestaltung der Zentren anheizen“, so **Denise Palmieri**, Ko-Kuratorin von WIENWOCHE 2023. Dem Aufruf zur Projekteinreichung im Dezember 2022 kamen zahlreiche Personen, Gruppen und Initiativen nach. Aus **170 Einreichungen** wählten Jury und künstlerische Leitung in einem offenen Entscheidungsprozess **zehn Projekte** aus, die gemeinsam mit Diskussionsveranstaltungen und einer mehrteiligen Eröffnung eine **spartenübergreifende WIENWOCHE 2023** bilden. Das Programm reicht von Ausstellungen, Konzerten, Filmvorführungen, Performances, Interventionen bis zur postapokalyptischen Baustellenparty. Zudem kommt es im Rahmen von WIENWOCHE 2023 endlich zur überfälligen Eröffnung des „**Museums der Migration**“ (MUSMIG).

Grünes Festival statt „Festival der Grünen“

Bereits zum zweiten Mal nach 2022 präsentiert sich WIENWOCHE als **green event**. Vom Druck sämtlicher Werbe- und Präsentationsmaterialien bis zur Organisation der einzelnen Veranstaltungen und zum Catering gelten hohe Nachhaltigkeitsstandards. Drucksortenreste aus vergangenen WIENWOCHE-Jahren sind das Ausgangsmaterial für einen Upcycling-Prozess, der in frei verteilten und schicken Accessoires für das WIENWOCHE-Publikum mündet. Jelena Micić: „WIENWOCHE war – entgegen oft wiederholter Zuschreibungen – nie ein Festival der Grünen, ist aber seit 2022 ein zertifiziertes grünes Festival.“

WIENWOCHE versteht sich zudem als Festival, das Kooperation anstrebt und fördert. Entsprechend divers liest sich die Liste der Partner*innen im Rahmen von WIENWOCHE 2023: Depot – Kunst und Diskussion, Vienna Design Week, IG Bildende Kunst, Akademie der bildenden Künste Wien, VBKÖ – Vereinigung Bildender Künstlerinnen Österreichs, Österreichische Botschaft Manila, Slowenisches Kulturinformationszentrum SKICA, Sargfabrik, ÖGB, Radio Orange 94.0, eSeL.at, an.schläge, Kosmo, Bildpunkt.

WIENWOCHE 2023: Links & Info:

- [Detaillierte Informationen zu WIENWOCHE 2023](#) in vier Sprachen
- Details zum [Leitungsteam der WIENWOCHE 2023](#), Jelena Micić, Denise Palmieri und Geschäftsführerin Nataša Mackuljak sowie alle Festival-Mitarbeiter*innen
- **WIENWOCHE @ Social Media:** [instagram.com/wienwoche](https://www.instagram.com/wienwoche) ist das Bilder- und Video-Tagebuch des Festivals und seiner Projekte. Weitere Infos unter [facebook.com/wienwoche](https://www.facebook.com/wienwoche)
- WIENWOCHE wird unterstützt von:



„It’s Getting Cold in Here!“ – WIENWOCHE 2023 / DIE PROJEKTE

Erinnerungskultur, Arbeitsmigration und Repräsentation

Seit den 1970er Jahren sind gut ausgebildete philippinische Arbeitskräfte Bestandteil des österreichischen Gesundheits- und Pflegesystems. Sie haben die deutsche Sprache erlernt, sich mit den hiesigen Gebräuchen arrangiert und gelten als Beispiele gelungener Integration. Trotz des akuten Mangels an Pflegepersonal setzt die österreichische Politik neu ankommende Philippinx* noch immer einem bürokratischen Spießrutenlauf aus und verzögert die Nostrifizierung ihrer Ausbildungen. Das geplante Anwerbeabkommen zwischen den Philippinen und Österreich harrt seiner Umsetzung. Vor diesem Hintergrund bietet das Projekt „SULYAP“ der philippinisch-wienerische Künstlerin **Chelsea Amada** einen spezifischen Blick auf die Verschränkung von Migration und Arbeit: In einem Panel Talk sowie einem Hybridformat aus Installation, Kurzfilm-Screening und Ausstellung schaffen das Projekt Bewusstsein für das kulturelle Erbe der philippinischen Healthworker Community. In Zusammenarbeit mit JOONIV3RSE, einer kollaborativen Plattform der Türkisch-Wienerischen Kreativdirektorin und Filmschaffenden EYEOFBRC entsteht ein Themenraum. Er lädt zur Auseinandersetzung mit Fragen der Diaspora, des Arbeitsexports, der Kolonialgeschichte und mit persönlichen Erfahrungen. SULYAP öffnet den Kunst- und Kulturbetrieb für die unterrepräsentierte Philipinx Community und lädt vor allem junge Menschen der Diaspora ein, mehr über ihre Geschichte und ihr Erbe zu erfahren.

DI, 19.09.2023, 18:00 – 21:00 Uhr, Opening, ÖGB Catamaran, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien
tba: Panel „Memorandum of (Mis)understandings: Filipinx health workers in Austria“

„LEGACIES OF THE HEALING“ betreibt kollektive Vermächtnisarbeits für, von und mit exotisierten Gruppen, wie der BIPOC Community. Die Projektträger*innen erarbeiten gemeinsam Rituale, die sich als Performances und Prozessionen im öffentlichen Raum gegen das Vergessen einer rassistischen und menschenfeindlichen Geschichte stemmen: jene des „menschlichen Zoos“ im Wiener Prater, wo Wiener*innen Ende des 19. Jahrhunderts „ausgestellte“ Menschen aus Afrika begafften.

Mit einer Collage aus spirituellen, musikalischen und anderen Praktiken will „Legacies of the Healing“ die historischen Wunden heilen und gegenwärtige zur Sprache bringen. Die Performance ereignet sich unter den panafrikanischen Farben der Black Liberation Flag, auch bekannt als Marcus Garvey Flagge: als Akt der Erinnerung, des Widerstands, der Stärke und der Verbundenheit mit Menschen afrikanischer Abstammung, egal wo auf der Welt sie leben. Die Solidarität der Performer*innen gilt auch den braunen und indigenen Völkern der Diaspora aus Abya Yala (= Amerika) und Asien, die ebenso von der eurozentrischen Weltsicht und Herrschaft betroffen und einer dehumanisierenden Behandlung ausgesetzt waren bzw. sind.

SO, 17.09.2023, 14:00 – 16:00 Uhr, Jesuitenwiese, Prater, 1020 Wien

„**AU-PAIR REPAIR**“ beschäftigt sich aus lateinamerikanischer Perspektive mit Au-Pair Arbeit in Österreich. Auf Agentur-Websites und in Prospekten wird Au Pair als kultureller Austausch auf Augenhöhe und als Win-Win-Situation für alle Beteiligten vermarktet. Doch die Arbeitsrealität der Au-Pairs entspricht häufig nicht den geschürten Erwartungen, zwingt sie in Isolation, Abhängigkeit, mitunter auch in manifeste Ausbeutungsverhältnisse. Als neugeformtes Netzwerk will „AU-PAIR-REPAIR“ aktuell arbeitende und ehemalige Au-Pairs vernetzen, sie über rechtliche Rahmenbedingungen aufklären und einen Ort für Austausch, Unterstützung und Gemeinschaft anbieten. Workshops (u. a. mit LEFÖ – Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen*) und Radio-Interventionen auf Orange 94.0 runden das Angebot ab.

SO, 17.09.2023, SO, 24.09.2023, Get Together & Workshops, tba

Institutionen, Netzwerke und das „Museum der Migration“

„**MUSMIG**“ ante portas. Das „Museum der Migration“ steht vor seiner Eröffnung im Rahmen von WIENWOCHE 2023. Es schließt eine schmerzliche Leerstelle des institutionalisierten Museumsbetriebs in der Kulturstadt Wien. Der Lückenschluss gelingt dank einer migrantischen Selbsthistorisierung, angeleitet durch die Kurator*innen **Ljubomir Bratić**, **Elena Messner** und **Gabriela Urrutia Reyes**. Ihnen ist es gelungen das Museum in der Aula der Akademie der bildenden Künste zu verorten. Dort öffnet das MUSMIG am Samstag, 16. September, die Pforten. Und seinen Sendebetrieb: Radio MUSMIG, hosted by Radio Orange, sorgt für die audiophone Erlebbarkeit der österreichischen Migrationsgeschichte, deren diskursive Begleitung sowie Live-Einstiege vom Eröffnungstag. Was dem jungen und ambitionierten Museum noch fehlt? Ein*e Direktor*in. Qualifizierte Empfehlungen für diese verantwortungsvolle Leitungsfunktion nimmt das Kurator*innen-Team gerne entgegen. Ansonsten heißt MUSMIG alle Besucher*innen und Menschen an den Empfangsgeräten herzlich willkommen!

SA, 16.09.2023, 10:00 – 18:00 Uhr, Aula Akademie der bildenden Künste, Schillerplatz 3, 1010 Wien
DO, 21.09.2023, Round Table Talk: „Wer hat Angst vorm Museum der Migration?“ mit Direktor*innen mehrerer Wiener Museen, Depot – Kunst und Diskussion, Breite Gasse 3, 1070 Wien

„**SENIOR ARTIST**“ ist der Titel eines Themenfokus der **IG Bildende Kunst** rund um Kunst und Alter. Die Schau flankieren drei Expert*innen-Workshops, deren Ergebnisse als themenbezogene kunstpolitische Forderungen formuliert sowie Strategien und Erfahrungen zu einem Informationspool gebündelt werden. Ziel von „Senior Artist“ ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen alternder Künstler*innen zu verbessern.

MI, 20.09.2023, 14:00 – 18:00 Uhr, Fokus Senior Artist
IG Bildende Kunst, Gumpendorfer Straße 10 – 12, 1060 Wien
15:00 – 16:00 Uhr: „Alternative Biografien“, Veronika Burger, Intervention by Ahoor Maher
16:00 – 17:00 Uhr: „Diaspora und Demenz“: Zehra Baračkılıç, Intervention by NN
17:00 – 18:00 Uhr: „Vor- und Nachlässe“: Barbara Petritsch, Intervention by Johanna Kirsch

„**GEWÄCHSHAUS**“ ist eine Plattform für Diversifizierung im Filmbereich, die sich vor allem an Black und People of Colour (BPoC) richtet. Sie lädt im Rahmen von WIENWOCHE zu Drehbuchworkshops, einem Kurzfilmscreening sowie zu einer Protestwanderung ein.

Im Mittelpunkt stehen BPoC und ihr Erleben von „Shame“ und „Shaming“. Der Großteil der BPoC- und Migra-Bevölkerung in Österreich lebt in Städten. Sich allein im Grünen aufzuhalten, ist für sie oft mit unangenehmen Gefühlen verbunden, ganz zu schweigen von den Mikro-Agressionen, die ihnen speziell am Land begegnen können. Im solidarischen Wandern löst „Gewächshaus“ das gesetzlich Versprochene ein: diese Lebens- und Erholungsräume seien für buchstäblich alle Menschen angst- und repressionsfreie Areale.

SA, 16.09.2023, 16:00 – 18:00 Uhr: Protestwanderung (Claim your space!)

SO, 17.09.2023, 17:00 – 19:00 Uhr: Diskussion & Screening, Metro Kinokulturhaus, Johannesgasse 4, 1010 Wien

DI, 19.09.2023, 16:00 – 19:00 Uhr: Workshops, VBKÖ, Maysedergasse 2/28, 1010 Wien

IMAGINE! Nicht nur John Lennon hat mit diesem Aufruf zum gemeinsamen Nachdenken und Phantasieren angeregt. Unter der künstlerischen und musikalischen Leitung des Romanes-Labels **Father & Bastards** kreieren WIENWOCHE und die Vienna Design Week einen gemeinsamen Ort, an dem nach der Corona-Pause Konzerte, DJ-Lines, Performances und künstlerische Interventionen das Zusammenkommen zweier Gruppen beflügeln: der Design-Community sowie der intersektionalen und aktivistischen WIENWOCHE-Crowd. Im postapokalyptischen Baustellen-Ambiente von Father & Bastards loten sie Gemeinsamkeiten aus, ohne ihre Differenzen nivellieren zu müssen. Stell dir vor, es gibt einen Raum für Austausch und Begegnung abseits von Lohnarbeit, Alltagsstress und dem, was uns zu trennen scheint! Stell dir vor, dieser Ort ist im öffentlichen Raum, zugänglich, offen, einladend und feiert unsere Verletzlichkeiten als das Verbindende! Stell dir vor, es ist ein Wochenende im September und du lernst neue Menschen kennen, mit denen du ein gemeinschaftliches Fest genießt!

SA, 23.09.23, 16:00 – 20:00 Uhr, Vienna Design Week 2023, Festivalzentrale, 1020 Wien

Queerfeministische Gewebe

„**GIVE WAY DARLING, GIVE WAY!**“ ist das gemeinschaftliche Projekt des Performance Duos **Gorgon*Urban** und **Moistureride**. Zusammen mit allen FLINTA (Female, Lesbian, Intersexual, Non-Binary, Trans, Agender) Skater*innen Wiens wollen sie, ja(!), das Patriachat überrollen. In Skating-Workshops und Community Spaces entdecken FLINTA ihre Liebe zum Board. Das gemeinsame Masken-Basteln erhöht ihre Inkognito-Skills. Die antipatriarchale Ausfahrt startet am Stadtrand beim Moisturride Kiosk. Lautstark führt die Route durch die Innenstadt, vorbei am Dr.-Karl-Lueger-Platz bis zum Karlsplatz. Motto der Feierfahrt: „Smash the CISTem! Gemeinsam sind wir lauter und stärker. Gemeinsam rufen wir nach Veränderung. Wir sind viele und haben keine Angst laut zu sein.“

MO, 18.09.2023, 16:00 – 17:00 Uhr, Skateworkshop für FLINTA Personen
Kiosk, Mariahilfer Straße 166, 1150 Wien

FR, 22.09.2023, 16:00 – 20:00, GIVE WAY DARLING, GIVE WAY!
Start: Kiosk, Mariahilfer Straße 166, 1150 Wien

„Partytime!!!“ Wenn das legendäre **Bicha Boo Collective** ruft, strömen Wiens Nachteulen zusammen. Für WIENWOCHE schmeißt das Kollektiv eine Party zu Ehren von Eros: „**IT’S SO HEATING!**“. Ehe uns der kommende Winter mit Kälte und Isolation konfrontiert, wollen wir uns noch einmal so richtig aneinander wärmen. Bicha Boo verspricht „ein queer- und BIPoC-fokussiertes Party-Environment: klimafreundlich, fürsorglich, alkohol- und drogenfrei – und seeeeeer erotisch.“

DO, 21.09.2023, 16:00 – 22:00 Uhr, Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien

Gloria Amesbauer, besser bekannt unter dem Künstler*innennamen GLAM, schlüpft für WIENWOCHE in die Rolle der Chorleitung und versammelt 25 trans* und nonbinäre Menschen, die dem **QUEERFEMINIST CHOIR** die Stimmen leihen. GLAM schreibt die Chor-Arrangements nicht fürs klassische Sopran-Alt-Tenor-Bass-Setting, sondern genau für jene marginalisierten Körper, die sie singen, sprechen, flüstern oder sonstwie stimmlich zum Klingen bringen. Die Proben münden in Live-Performances des QUEERFEMINIST CHOIR im öffentlichen Raum.

18./20./21.09.2023, 16:00 – 20:00, Vocal Workshops, VBKÖ, Maysedergasse 2/28, 1010 Wien
FR, 22.09.2023, Performance, tba
SO, 24.09.2023, 16:00 – 16:30, Performance, Yppenplatz, 1160 Wien

Kontext im „Depot – Kunst und Diskussion“

Keine WIENWOCHE ohne diskursive Inputs zum Festivalthema. Neben der bereits oben erwähnten Podiumsdiskussion „Wer hat Angst vorm Museum der Migration?“ hosten WIENWOCHE und der Diskursort „Depot – Kunst und Diskussion“ zwei weitere Gesprächsabende mit Expert*innen. Zur Debatte stehen nicht-kolonialistische Optionen des Kulturaustauschs, wie sie ab Mitte des 20. Jahrhunderts unter den Blockfreien Staaten – insbesondere im ehemaligen Jugoslawien – gepflogen wurden, sowie der Einfluss intersektionaler Communities auf die aktuelle Kunstproduktion in Wien und Österreich.

tba, 19:00 Uhr, Panel Diskussion zu intersektionalen Fragestellungen
DO, 21.09.2023, 19:00 Uhr, Round Table Diskussion: „Wer hat Angst vorm Museum der Migration?“ mit Direktor*innen mehrerer Wiener Museen
MI, 20.09.2023, 19:00 Uhr: „Cultural Exchanges within the Non-Aligned Movement: A Former Yugoslav Perspective“
Alle: Depot – Kunst und Diskussion, Breite Gasse 3, 1070 Wien

Für alle Veranstaltungen im Rahmen von WIENWOCHE gilt: Eintritt frei!

Pressekontakt und Rückfragehinweis

die jungs kommunikation – Martin Lengauer / Jolanda Resch
+43 699 100 88 057 / +43 680 50 61 644
presse@wienwoche.org / office@diejungs.at / www.wienwoche.org / www.diejungs.at